



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2008 009 855 A1** 2009.09.10

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2008 009 855.8**

(22) Anmeldetag: **15.02.2008**

(43) Offenlegungstag: **10.09.2009**

(51) Int Cl.⁸: **E05B 9/10** (2006.01)
E05B 9/04 (2006.01)

(71) Anmelder:

**ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH, 72458
Albstadt, DE**

(72) Erfinder:

Rininsland, Rolf, 14165 Berlin, DE

(74) Vertreter:

Meissner & Meissner, 14199 Berlin

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

DE	196 46 058	A1
DE	197 46 580	C2
DE	100 60 130	A1

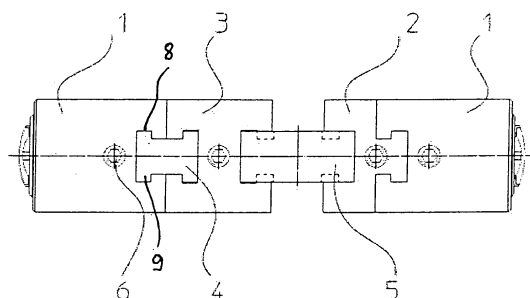
Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Baukastensystem zur Zusammenstellung von Schließzylindern**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Baukastensystem für Schließzylinder, bestehend aus den Bausteinen Zylindergehäuse (1), Gehäuseverlängerung (2, 3) und Stulpstück (5), wobei unterschiedliche Abmessungen der Bausteine zu Doppelzylindern zusammensetzbar sind.

Erfindungsgemäß sind die einzelnen Bausteine durch Nut-Feder-Verbindungen (8, 9) zusammenfügbar, wobei die Nut (8) jeweils von einer Außenseite ausgehend in den Bausteinen angeordnet ist und die Federn (9) von von außen in die Nut (8) der Bausteine einsetzbaren Verbindungsteilen (4) gebildet sind und wobei die Verbindungsteile (4) in der jeweiligen Nut (8) festklemmbar sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Baukastensystem zur Zusammenstellung von Schließzylindern.

[0002] Aus der DE 197 46 580 C2 ist ein derartiges Baukastensystem bekannt.

[0003] Hierbei ist ein Mittelteil vorgesehen, mit dem die Zylindergehäuse, die den Zylinderkern aufweisen miteinander verbunden werden.

[0004] Um dies zu erreichen, weisen die Kreiszyylindergehäuseteile über einen Teil des unteren Umfangs des den Zylinderkern umgebenden Gehäuseteils eine kürzere axiale Länge auf und die zurückspringenden Bereiche sind dem Mittelteil zugekehrt. Das Mittelteil ist in der Seitenansicht U-förmig ausgebildet. Die beiden sich seitlich der Ausnehmung für den Schließbart befindlichen Schenkel sind bajonettartig mit den Steggehäuseteilen verbindbar, wobei die freien Enden der Schenkel des Mittelteiles in die zurückspringenden Bereiche der die Zylinderkerne umgebenden Kreiszyylindergehäuseteile kraft- und formschlüssig eingreifen und hier das Kreiszyylindergehäuse vollständig ergänzen.

[0005] Ein anderes Baukastensystem ist aus der DE 100 60 130 A1 zu entnehmen, wobei hier die schließenden und nicht schließenden Bausteine durch eine im Wesentlichen rechteckige Traverse verbunden werden, die in einer von unten offenen Ausnehmung in den Bausteinen des Gehäuses angeordnet ist.

[0006] Aufgabe der Erfindung ist es, das Baukastensystem einfacher zu gestalten und den für die Montage von Schließzylindern notwendigen Lagerbestand an einzelnen Bausteinen oder Komponenten, die zusammengesetzt den Schließzylinder bilden, zu verringern.

[0007] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß durch ein Baukastensystem zur Zusammenstellung von Schließzylindern, bestehend aus den Bausteinen Zylindergehäuse, Gehäuseverlängerung und Stulpstück, wobei unterschiedliche Abmessungen der Bausteine zu Doppelzylindern zusammensetzbar sind und die einzelnen Bausteine durch Nut-Feder-Verbindungen zusammenfügbar sind, wobei die Nut jeweils von einer Außenseite ausgehend in den Bausteinen angeordnet ist und die Federn von von außen in die Nut der Bausteinen einsetzbaren Verbindungsteilen gebildet sind und wobei die Verbindungsteile in der jeweiligen Nut festklemmbar sind.

[0008] Vorzugsweise ist in den Bausteinen im jeweiligen Nutbereich eine sich quer zu der Einsetzrichtung der Verbindungsteile erstreckende erste Bohrung vorgesehen ist, in der eine verschiebbare Druckkugel angeordnet ist und dass eine zweite, von

außen zugängliche, Bohrung in die erste Bohrung mündet, in die eine Madenschraube von der Außenseite des Bausteines einschraubbar ist, die mit der Druckkugel, diese in Richtung auf das Verbindungsteil verschiebend, derart in Eingriff bringbar ist, dass das Verbindungsteil durch die Druckkugel in der Nut eingespannt ist.

[0009] Die Erfindung soll nachfolgend mit Bezug auf die Zeichnungen erläutert werden.

[0010] Dabei zeigt

[0011] [Fig. 1](#) eine Aufsicht von unten auf einen Doppelschließzylinder und

[0012] [Fig. 2](#) eine schematische Seitenansicht teilweise geschnitten.

[0013] Der Doppelschließzylinder, der in der [Fig. 1](#) dargestellt ist, besteht aus den beiden Schließzylindergehäusen **1**, dem Stulpstück **5** und zwei Gehäuseverlängerungen **2** und **3**.

[0014] Die insgesamt benötigte Länge des Doppelschließzylinders wird über die Verlängerungsstücke erreicht, die in 5 mm Stufen vorhanden sind. Möglich sind bei dem Ausführungsbeispiel Gehäuseverlängerungen beispielsweise von 20–40 mm beim Baustein **3** und 5–15 mm beim Baustein **2**.

[0015] Aus der [Fig. 1](#) ist ersichtlich, dass die einzelnen Bausteine durch Nut-Feder-Verbindungen zusammengehalten werden, wobei sich die Nuten **8** jeweils in den Bausteinen – von unten (außen) zugänglich befinden, während die Federn **9** an Verbindungsteilen **4** ausgebildet sind. Letztere werden von außen in die Nuten eingeschoben.

[0016] Damit eine sichere und feste Verbindung entsteht, sind in den Bausteinen quer zu den Nuten **8** verlaufende Bohrungen **10** vorgesehen, in denen sich Kugeln **7** befinden ([Fig. 2](#)).

[0017] Jeder dieser Bohrungen **10** sind von außen zugängliche Bohrungen **11** zugeordnet, in die jeweils eine Madenschraube **12** einschraubbar ist.

[0018] Mittels dieser Madenschraube **12** wird die jeweils zugeordnete Kugel **7** in der Bohrung **10** verschoben, und zwar derart, dass die Kugel in Richtung auf die Nut bzw. Feder gedrückt wird.

[0019] Hierdurch erfolgt eine Verspannung der Verbindungsteile **4** in der Nut **8**.

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 19746580 C2 [\[0002\]](#)
- DE 10060130 A1 [\[0005\]](#)

Patentansprüche

1. Baukastensystem für Schließzylinder, bestehend aus den Bausteinen Zylindergehäuse (1), Gehäuseverlängerung (2, 3) und Stulpstück (5), wobei unterschiedliche Abmessungen der Bausteine zu Doppelzylindern zusammensetzbar sind und die einzelnen Bausteine durch Nut-Feder-Verbindungen (8, 9) zusammenfügbar sind, wobei die Nut (8) jeweils von einer Außenseite ausgehend in den Bausteinen angeordnet ist und die Federn (9) von von außen in die Nut (8) der Bausteinen einsetzbaren Verbindungsteilen (4) gebildet sind und wobei die Verbindungsteile (4) in der jeweiligen Nut (8) festklemmbar sind.

2. Baukastensystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in den Bausteinen im jeweiligen Nutbereich eine sich quer zu der Einsetzrichtung der Verbindungsteile (4) erstreckende erste Bohrung (10) vorgesehen ist, in der eine verschiebbare Druckkugel (7) angeordnet ist und dass eine zweite, von außen zugängliche, Bohrung (11) in die erste Bohrung (10) mündet, in die eine Madenschraube (12) von der Außenseite des Bausteines einschraubbar ist, die mit der Druckkugel (7), diese in Richtung auf das Verbindungsteil (4) verschiebend, derart in Eingriff bringbar ist, dass das Verbindungsteil (4) durch die Druckkugel (7) in der Nut (8) eingespannt ist.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

